

Kompetenzprofil der interkulturell Dolmetschenden mit Zertifikat INTERPRET

Handlungskompetenz

Inhaberinnen und Inhaber des Zertifikats INTERPRET für interkulturelles Dolmetschen ermöglichen durch Dolmetschen in Dialog-Situationen die Verständigung zwischen Gesprächsteilnehmenden unterschiedlicher Herkunft.

Sie stützen sich in der Praxis auf die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:

Dolmetschen

- Interkulturell Dolmetschende verfügen über nachgewiesene Kenntnisse in der/den Dolmetschsprache/n und in der örtlichen Amtssprache, mindestens entsprechend dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens.
- Sie verfügen über einen grundlegenden Fachwortschatz im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen und sind in der Lage, Fakten und Zusammenhänge verständlich und adressatengerecht darzustellen.
- Sie kennen die grundlegenden Techniken des konsekutiven Dolmetschens und dolmetschen beidseitig, vollständig, sinngemäss und möglichst wortgetreu.

Kenntnis der schweizerischen Strukturen

- Interkulturell Dolmetschende verfügen über aktuelles Orientierungswissen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen in ihrer Wohnregion und können dieses in Bezug setzen zu den Strukturen in den Herkunftsgesellschaften der Migrantinnen und Migranten.
- Sie sind in der Lage, sich effizient und zielorientiert Informationen zu beschaffen.
- Sie kennen die Grundsätze der schweizerischen Migrationspolitik, insbesondere die wesentlichen Rechte und Pflichten von Migrantinnen und Migranten.

Kommunikation und transkulturelle Kompetenz

- Interkulturell Dolmetschende verfügen über einen wertschätzenden und konstruktiven Kommunikationsstil und pflegen einen differenzierten Umgang mit Nähe und Distanz.
- Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich der interkulturellen Kommunikation.
- Sie sind fähig, Kommunikationsschwierigkeiten zu erkennen und darauf situationsgerecht zu reagieren.
- Sie kennen strukturelle und persönliche Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen.
- Sie sind in der Lage, die eigenen Migrationserfahrungen für ihre Dolmetschtätigkeit nutzbar zu machen.

Reflexionsfähigkeit und Berufsethik

- Interkulturell Dolmetschende reflektieren ihre Rolle und ihr Kommunikationsverhalten im Dialog.
- Sie reflektieren ihre Haltung gegenüber Institutionen, Behörden und Fachstellen und können ihre Funktion in Distanz zur eigenen Betroffenheit ausüben.
- Sie schätzen ihre persönlichen, sprachlichen und fachlichen Möglichkeiten und Grenzen realistisch ein und handeln verantwortungsvoll.
- Sie handeln nach berufsethischen Grundsätzen und halten sich insbesondere an die Schweigepflicht.